

Schorndorfer Anzeiger

Samstag den 15. September 1894.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Schorndorf.
 Am Sonntag den 23. Sept. d. J. Mittags 2 Uhr
 findet in Deutelsbach im Gasthaus zum Löwen eine
Wollversammlung
 mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechnungspublication vom Jahr 1893,
2. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1893,
3. Feststellung des Etats für das Jahr 1894,
4. Vortrag des Herrn Stadtschreiber Warth aus Stuttgart über das neue Nachbarrechtsgesetz.

Zu zahlreicher Beteiligung wird freundlich eingeladen.
 Den 13. September 1894.

Vereinsvorstand:
 Kinzelbach.

Museum Schorndorf.
 Donnerstag den 20. Sept.
Herbstfeier.

Nachmittags von 4 Uhr an: Musik und Feuerwerk auf dem Löwenkeller. Abends von 8 Uhr an: Tanzunterhaltung in der Krone.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet die Mitglieder höflichst ein.

Der Ausschuss.

Evangelischer Arbeiter-Verein Schorndorf.
 Sonntag, 16. Sept., Nachmittags 5 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

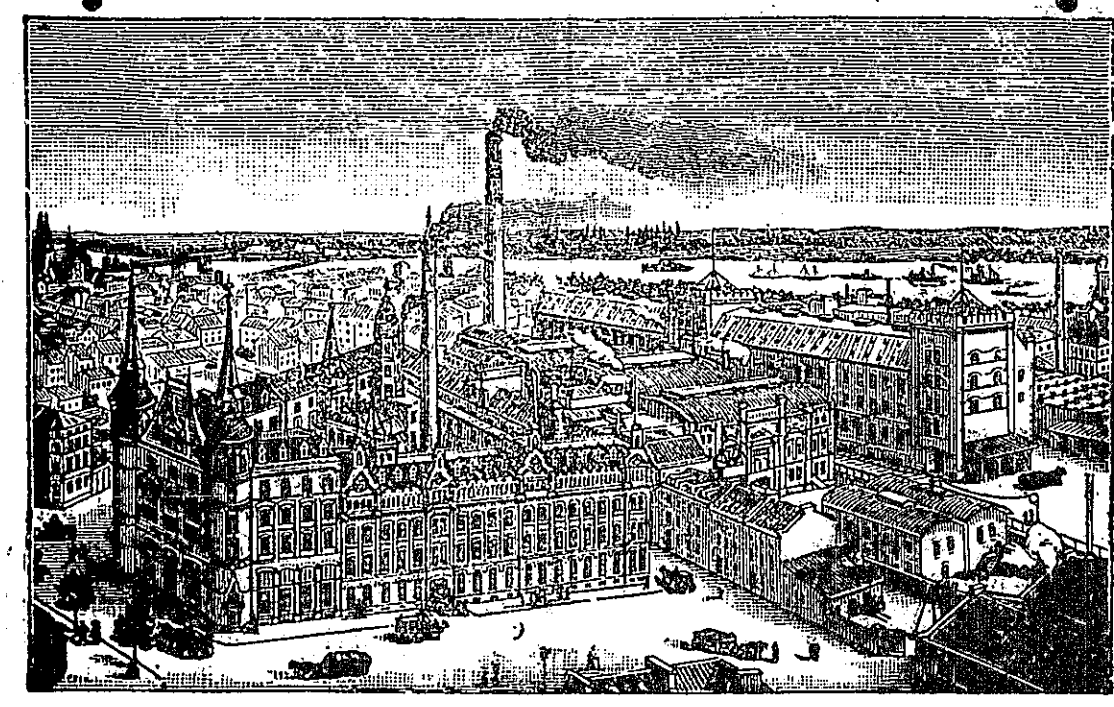
1. Vortrag des Vorstands. Thema: „Wilder aus der französischen Revolution.“
2. Vereinsangelegenheiten.

11—12 Uhr Bibliothekstunde.

Schorndorf.
Meine neue Musterkarte
 in
Winter-Bukskin
 ist nunmehr eingetroffen, ebenso empfehle ich mein
reichhaltiges, neu sortiertes Lager
 in reinwollenen wie auch halbwollenen
Winter-Kleiderstoffen.
G. J. Veil b. d. Kirche.

Zucker am Hut 27 Pfg. per Pfund
Raffee von Mt. 1.10 per Pfund an
beste weiße Kernseife 4 Pfund 94 Pfg.
Soda 10 Pfund 45 Pfg.
 sowie sämtliche übrigen Speisewaren billigst bei
W. Lindauer, Geradstetten.

Unter türk. Heim.
Die Marktstände
 werden hier am Mittwoch den 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr
 öffentlich auf 6 Jahre verpachtet.
Gemeindepflege.



Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik von Gebr. Stollwerck, Köln.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck's Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

Stollwerck's Chocoladen sind überall in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Das Hinterhaus
 der Löwenrestauration (Konstanzer-Hof)
 bestehend in einem zweistöckigen Gebäude mit Wasserleitung, Remise, Hofraum und gutem Keller wird
verpachtet.

Ein Küfer, Schnapsbrenner, Fesenhändler oder sonstiger Gewerbetreibender hätte günstige Gelegenheit, sich einzurichten.

Samstag den 15. September Abends 8 Uhr
Vortrag im Waldhornsaal:
 Reisebeschreibungen unseres Mitglieds Herrn Ledersabrikant Schmidt über **Scandinavien** (Schweden-Norwegen).

Siezu sind die Vereinsmitglieder, sowie Freunde des Vereins höflich eingeladen.

Der Ausschuss.

Thee Messmer
 bei
 Germ. Wöfeler
 am Bahnhof.

Evang. Kirchendor.
 Freitag Chorprobe. Beratung wegen Beteiligung in Vorch.

Ia. neue holl. Voll-Häringe
 (pur Milchener)
 sind frisch eingetroffen bei
Chr. Ross.

Mastrindfleisch
 empfiehlt Metzger Schönleber.
Morgen Samstag frische Leber- Würste
 bei Obigem.

Mühlhausen D. A. Cannst. a.

Gesucht
 zu sofortigem Eintritt ein jüngerer **Viehfütterer**,
 sowie eine **Magd**
 auf Martini.
G. Fuzeler, Forrenhalter.

Apotheker Ernst Raottig's „Dentila“
 unverfälschtes Mittel gegen **Zahnschmerz.**
 In Schorndorf in der Palm'schen Apotheke.

◆◆ Ueberraschend ◆◆
 in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. ist anerkannt **Bergmann's Carboltheerschwefelsäure** (mit der Schutzmarke: 2 Bergmänner) à Stück 50 Pf. bei **Apotheker Palm.**

Plüss-Stauffer-Kitt
 ist das Allerbeste zum Kitten zerbrochener Gegenstände wie Glas, Porzellan, Geschir, Holz etc.
 Nur acht in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. bei **Carl Wenz, Metzger.**

Amthliches.

Oberamt Schorndorf.
 Zur dritten Handausgabe des Gesetzes vom 14. März 1858 betr. die **Gebäudebrandversicherung**, herausgegeben von G. U. Klumpp ist ein die bis 1. Juli 1894 ergangenen Normvorschriften und sonst veranlassenden Veränderungen und Ergänzungen enthaltender, die einschlägigen Spezialentscheidungen berücksichtigender **Nachtrag**, bearbeitet von **Oberregierungsrat von Doll** zum Preis von 1 M. 20 J erschienen. Das mit dem Nachtrag vereinigte Werk kostet 4 M.

Vestellungen hierauf können binnen 8 Tagen unter Angabe, ob das ganze Werk oder nur der Nachtrag gewünscht wird, beim Oberamt gemacht werden.

Da, wo die dritte Handausgabe von Klumpp vorhanden ist, genügt der Nachtrag; da wo nur eine ältere Auflage vorhanden ist, oder überhaupt eine solche fehlt, sollte das ganze Werk angeschafft werden.

Schorndorf den 14. Sept. 1894.
K. Oberamt Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Stuttgart, 14. Sept. S. M. der König hat am kommenden Montag im K. Hoftheater stattfindenden Aufführung des „Lohengrün“, in welcher Nikolaus Rothmühl als dritter Gast die Titelpartie singt, sein Erscheinen zugesagt.

Stuttgart, 12. Sept. Der Gemeinderat und Bürgerausschuß genehmigte das Gesuch des beabsichtigten Gemeinderats Dr. G. v. z um Entlassung aus dem städtischen Dienst auf 19. ds. Mts. infolge seiner Ernennung zum Wirkl. Staatsrath. Demselben wird der Dank der Stadt für seine langjähr. hervorragenden Dienste von beiden bürgerlichen Kollegien ausgesprochen. Die Stelle eines beabsichtigten Gemeinderats an Stelle G. v. z wird auf 6 Jahre mit einem Gehalt von 9200 M. ausgeschrieben.

Schiffbruch im Hafen.

14. Fortsetzung.
 Es war ihm wie etwa einem Menschen, der ins Bodenlose fällt. Jetzt erst fühlte er, wie viel ihm das junge Mädchen galt, wie unentbehrlich ihm ihre Gegenwart geworden war. Das Blut drang ihm heiß zum Herzen, heiß in die Schläfen. Liebt er die, deren Verlust ihm heute so unerträglich schien?

Seit Jahren teilte sie jeden seiner Gedanken, war sie die, mit der er den Plan zuerst besprochen, der er zuerst die Erfüllung verkündete. Sie gehörten zusammen wie die beiden Hälften eines Ganzen; aber er war sich dessen bis heute nicht bewußt worden, er hatte an den Begriff der Liebe niemals gedacht. Und nun mußte er erfahren, daß andere in dieser Beziehung scharfer sahen, daß die Dienstboten mehr beobachtet hatten, wie er selbst. Und er starrte mit den Zähnen. Dieser ungeliebte Eid, wie ein Fluch sahete er jetzt auf aller Zukunft.

Für heute war an keine Arbeit mehr zu denken. Halling ging auch nicht in das Kinderzimmer. Es wäre ihm unmöglich gewesen, jetzt ruhig und freundlich wie immer mit dem jungen Mädchen zu verkehren. Arme Nora, wie sehr sie sich verlezt fühlen mußte!

Und dann verfolgten seine Gedanken eine Richtung. Ob er ihrem Herzen etwas galt? Ob sie ihn vermissen würde? Wieder vergegenwärtigte er sich jenen Moment, in dem er neulich zum Fenster des Krankenzimmers zurückkehrte. War es Nora's Antlitz, das sekundenlang zwischen den Vorhängen erschien?

Er sprang auf und ging mit dröhnenden Schritten hin und her. Und wenn sie ihn liebte, wenn er für ihr künftiges Glück ebenso unentbehrlich war, wie sie für das seinige, durfte dann ein überleitendes ganz gedankenlos gegebenes Versprechen hindernd zwischen ihm und sie treten? Unmöglich. Das hätte aller wahren Moral, allem erlaubten Freiheitsgefühl! Sohn! geschrien. Er dachte es, um im nächsten Augenblicke jählings zurückzufallen in die früheren Zweifel.

Ein Eid, eine Verfluchung auf die Zengenschaft des Weltentriegels. Was es da auch ein Loskommen?

Stuttgart, 13. Sept.

Die Bäckerausstellung wurde bis heute von ca. 30 000 Personen besucht.

Von den hier zur Zeit versammelten Bäckern wurde beschlossen, angesichts der niedern Marktpreise und dem allgemeinen Verlangen entsprechend, den Preis des Schwarzbrottes überall erheblich zu ermäßigen und die sogenannten Kreuzer- (oder Halbtaggen) Broden wieder verhältnismäßig größer zu backen.

Friedrichshafen, 13. Sept. S. M. der König ist heute Mittag 2 Uhr 50 Minuten, von dem zwischen Elbing und Braunsberg stattgehabten Manöver des 1. und 17. preussischen Armeekorps, über Berlin, Hof, Nürnberg und Craßsheim mittelst Sonderzugs hier eingetroffen, am Bahnhof von S. M. der Königin und S. K. Hoheit der Prinzessin Pauline empfangen.

Valen, 12. Sept. Der Siretenkommissär von der Reichslimesforschung, Major Zeimle, legte in letzter Zeit die Leberreste von den vier Umfassungsmauern eines römischen Kastells frei. In den nächsten Tagen geht an das Prätorium. Die Stelle, an welcher der frühere römische Bau stand, befindet sich im Westen der Stadt, auf den sogen. „Mauerädern.“

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Sept. Die Kaiserin trat heute Früh an der Bildparkstation ein und begab sich nach dem Neuen Palais.

Berlin. Reichskommissar v. Wisman erklärte einem Berichterstatter auf die Frage, ob er glaube, daß es nicht bald Zeit werde, von Seiten der Regierung aus den Strom der Auswanderer nach Ostafrika zu lenken, sehr ernst: „Um Himmels willen nicht. Ostafrika hat nur Wert für Plantagenbau. Die Plantagen müssen durch Schwarze gebaut werden, nur so hat unsere Kolonie dort eine Zukunft. Man soll in der Presse alles thun, u. ich bitte Sie sehr darum, um kleine Leute, die dorthin auswandern wollen, von diesem Vorhaben abzuhalten. Gehen diese dorthin, so werden sie sich in ihren Hoffnungen getäuscht sehen, es entsteht Unzufriedenheit, und

Halling bedachte sekundenlang das Gesicht mit den Händen. Es war alles verloren, jede Hoffnung, jeder Trost. Gefangen in eigener Schlinge, dachte der erbitterte Mann. „Ich selbst habe mein Schicksal verschuldet.“

Auch der andere Tag verging, ohne ihn in das Krankenzimmer zu führen. Nora und Rose sprachen mit einander im Garten, das wußte er; aber vergeblich blieb seine Hoffnung, daß die letztere gelegentlich auf ihre Unterhaltung mit ihm, oder wenigstens den Gegenstand derselben zurückkommen werde.

Rose schwieg mit gesenktem Blick; sie schien noch unglücklicher, noch quälender als er selbst. Aber doch ging aus ihrer Beobachtung ein schmerzliches, heimlich befehlendes Gefühl je länger, um desto unverkennbarer hervor. Nora erkundigte sich niemals, weshalb er im Kinderzimmer nicht mehr erschien; sie fragte nicht, schickte ihm keinerlei Botschaft und vermeidete es, im Garten mit ihm zusammenzutreffen, lauter Zeichen, daß sie keineswegs erkannt war, sich ihm gegenüber durchaus nicht unbefangen fühlte.

Fortsetzung folgt

Stuttgart, 13. Sept.

Die Kolonien würden dadurch nur in schlechten Ruf geraten. Alles, was davon gefabelt wird, Anfechtung von Auswanderern am Klimastandort zc. zc. sind Phantastereien. Wer es unternehmen wollte, das zu thun, würde das selbe klägliche Schicksal erleiden, wie die sogenannte „Freilands-Expedition“. Als dann von der Vermehrung der deutschen Marine die Rede war, äußerte Herr v. Wisman: „So gern ich auch zum Schutze unserer im Auslande lebenden Landsleute eine Vergrößerung unserer Flotte sehe, will mir doch zur Zeit vor allem eins weit wichtiger erscheinen, und das ist die Errichtung von Kohlenstationen. Was soll aus unsern Schiffen, die im Kriegsfall in fernem Gewässern schwimmen, werden, wenn sie keine Kohlen einnehmen können? Was dem Soldaten im Feld Proviant, das sind dem Dampfer die Kohlen, und ich messe dieser Frage die allergößte Wichtigkeit bei.“

Swinemünde, 13. Sept. Die Flottenparade verlief auf das glänzendste. Die ganze Flotte war in Doppellinie aufgestellt. Sobald die „Hohenzollern“ sichtbar war, brachen die Mannschaften in ein dreifaches Hurrah aus. Der Kaiser fuhr zwischen beiden Geschwadern hindurch und ließ sodann eine einfache Schiffslinie formieren. Die ganze Flotte dampfte darauf in der Richtung nach Die ab und wird abends wieder in die hiesige Reede zurückkehren.

Stettin, 13. Sept. Schuhmacher Franz wurde heute morgen durch den Scharfrichter Reindel enthauptet. Franz hatte seine Ehefrau und Tochter ermordet.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 13. Sept. Ein aufregender Zwischenfall ereignete sich gestern, als der Kaiser, der soeben von Lemberg hier eingetroffen war, sich vom Nordbahnhof nach seinem Palast begeben wollte. Der Wagen mußte des Verkehrs wegen in der Praterstraße langamer fahren, und diesen Zeitpunkt benutzte ein bartloser, anständig gekleideter Mann, um mit einem kühnen Sprung das Trittbrett der Hofkutsche zu erklimmen un-

dem Kaiser eine Bittschrift entgegen zu halten, welche dieser annahm. Man kann sich denken, welche ungeheure Aufregung dieser Zwischenfall im Publikum hervorrief. Man hätte den jungen Mann geliebt, wenn nicht die Polizei sich seiner angenommen und ihn zur Hauptwache gebracht hätte, wo er sich aber der 21jährige stellenlose Commis Wilhelm Berndt entpuppte.

Italien
 Rom, 12. Sept. Die „Tribuna“ meldet: In der Nacht vom Sonntag zum Montag verhaftete eine Patrouille der päpstlichen Gendarmerie im vatikanischen Garten bei einem für den Papst reservierten Gartenhaus zwei Personen, die bei Annäherung der Patrouille sich zur Flucht gewendet hatten. Eine Waffe wurde bei den Verhafteten nicht gefunden. Die „Tribuna“ bemerkt, die Waffe sei wahrscheinlich während der Flucht fortgeworfen worden. Die Verhafteten wurden in die Kaserne der päpstlichen Gendarmen gebracht und dort für die Nacht interniert, am Montag morgen wurden sie der italienischen Polizei überantwortet. Letztere bewahrt über die Angelegenheit vollkommenes Stillschweigen.

Turin, 14. Sept. Eine bedeutende Fenerbrunst zerstörte in Biwnezza acht große mit

Heu und Stroh gefüllte Schuppen, sowie sieben Bauernhäuser. Der Rest einer Bändschur wurde gefunden und daher Brandstiftung vermutet. Der Sindaco von Pianezzo erhielt in den letzten Tagen bereits Drohbriele.

Frankreich
 Man schreibt aus Paris: Sehr lobnend scheint unter Umständen das Heuerhandwerk zu sein. Ein in der Wohnung des vor wenigen Tagen in Vincennes gestorbenen Ex-Senators Demorest gefundener Brief giebt einige Aufschlüsse über das Vermögen Deiblers, des gegenwärtigen Senkers von Paris und von ganz Frankreich. Er besitzt 400 000 Franks. An Gehalt und Kosten zahlt ihm die Regierung 18 000 Franks jährlich und sein Sohn verdient 3000 Franks als Gehilfe des Vaters. Deibler hat außer dem Gehalt und den Kosten noch weitere 20 000 Franks Einkommen, denn er versteht es, sein Geld gut anzulegen. Er verdient also 38 000 Franks (gleich 30 000 Mark) jährlich.

Athen
 Shanghai, 13. Sept. Des Vizekönigs Si-Hung-Tchang Gegner haben der Regierung berichtet, daß dessen 1884 verbrannter Schwie-

ger Sohn Tchang-Keitun in Tientsin erschienen sei. Der Thron soll die Rückführung Tchang-Keituns in die Verbannung verfügt haben. — Das Reichs-Bureau meldet: Gerüchten zufolge fand am zweiten September eine Schlacht nahe Kaifong statt. Nach einheimischen Berichten vom 10. September bauerete sie zwei Tage und blieb unentschieden. Den Chinesen vom 12. September zufolge sollen die Chinesen gesiegt haben. Hier jedoch ist man der Ansicht, die Chinesen hätten eine Niederlage erlitten. Hochwasser verhindert noch die Chinesen, den Fluß Smitchin zu überschreiten.

Ca 5000 Stück seidene Baitleider
 Nr. 14 80 per Stoff für kompletten Robe und bessere Qualitäten — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis 11. 18. 65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemuliert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) — **Porto- und Feuerfrei ins Haus!** Katalog und Muster umgehend. **G. Hennebergs Seiden-Fabrik (k. k. Hof.), Zürich.**

Registriert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster. (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf

Bekanntmachungen.

Staatssteuer-Einzug.

An Bezahlung der I. Hälfte der **Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommensteuer von 1894/95 bis längstens 30. September 1894** wird mit dem Bemerken erinnert, daß nach Ablauf dieser letzten Frist Zahlungsbeleg erteilt werden muß. Die Zahlung hat bei dem Ortssteueramt zu geschehen. Schorndorf, 14. September 1894.

K. Kameralamt.

Revier Blochingen.

Holzauerlohn-Akkord

am **Mittwoch den 19. September**, Nachmittags 2 Uhr in der **Rose in Büchsenbrunn.**

Corporations-Steuer

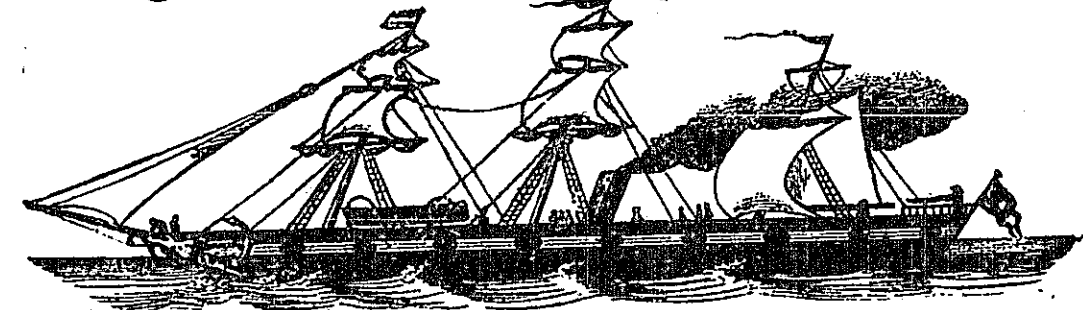
aus Kapital, Renten, Dienst- und Berufs-Einkommen pro 1. April 1894/95 auf dem Rathaus eingezogen von der **Stadtpflege Schorndorf.** Den 11. Sept 1894.

Bezirks-Schulversammlung.

Schorndorf, Mittwoch, 19. Sept. 10 Uhr: musikalische Aufführung in der Stadtkirche, wozu Jedermann freundlich eingeladen ist. Freiwillige Gaben kommen der Unterstützungskasse für Lehrerwitwen und -Waisen zu gut. **Hierauf Verhandlungen im obern Rathhauseaal.** Zur Teilnahme an denselben sind die Ortsschulbehörden sowie Freunde des Schulwesens eingeladen. Schorndorf, 14. September 1894.

Bezirks-Schulinspektor
 G r o s s.

Für Auswanderer und Reisende.



Die Haupt-Agentur von **Joh. Rominger in Stuttgart** befördert mittelst der Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd in Bremen** das ganze Jahr hindurch mehrmals wöchentlich Passagiere nach **New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans, Galveston, den La Plata Staaten, Australien und Ostasien.** Zu näherer Auskunft ist gerne bereit und empfiehlt sich zu Akkord-Abschlüssen **der Bezirks-Agent: Carl Weller, vormals Carl Veil in Schorndorf.**

Diebstahls-Anzeige.

Am 10. September d. J. sind dem Weingärtner **Johannes Schaal** in **Niedelsbach** D. Schorndorf folgende Urkunden entwendet worden: 1 Sparkastenbuch der Oberamtsparkasse Schorndorf mit einer Einlage von 300 M., sowie 6 Schuldscheine des **Michael Schaal, Jakob Hornung, Gottlob Härer, Jakob Feit, Friedrich Krauß, der Gottlieb Hieber** Witwe je von **Niedelsbach** über Beträge von 50—500 M. Um Nachforschung und zweckdienliche Mitteilung wird gebeten. Den 14. September 1894.

Krech, H.-St.-A.

Guts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des **Christoph Doll, Wagners** in **Steinbrück** kommt das vorhandene Gut bestehend in einem **zweistöckigen Wohnhaus mit Stallung, besonderer Scheuer und Werkstätte,**

- 1 ha 37 a Acker
- 1 ha 40 a Wiesen und 76 a Baumgüter.
- Gesamtanschlag —: 4600 M.

im Wege des öffentlichen Aufstreichs am nächsten **Montag den 17. ds. Mts. mittags 2 Uhr** einzeln oder im Ganzen im hiesigen Rathaus zum zweiten und letztenmal zum Verkauf. Dem Hauskäufer wird Gelegenheit geboten werden, auch den vorhandenen **Wagner- und Schmiedhandwerkszeug** zu erwerben. Unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Den 12. September 1894.

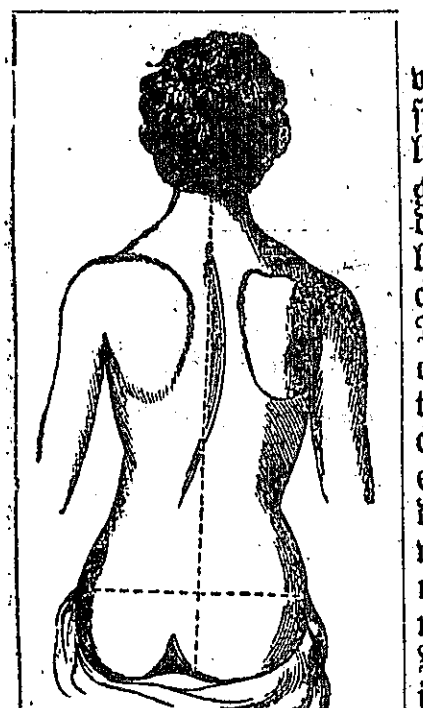
Waisengericht.
 Vorstand **Schmig.**

Neueste Regenmäntel, Capes, Jaquets etc. für Herbst und Winter empfiehlt **Anna Kohler.**

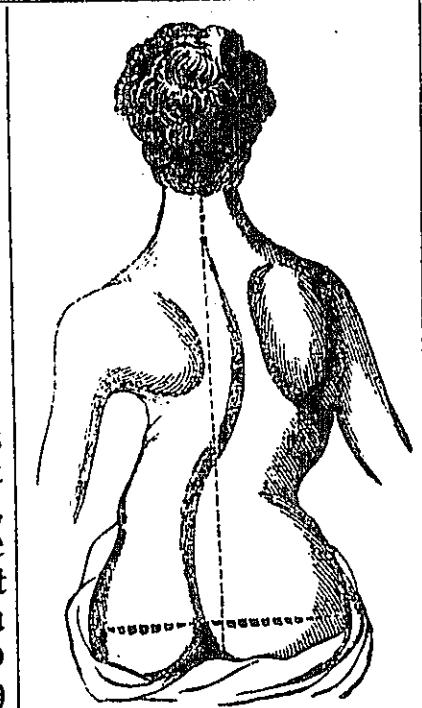
Alle Montag von 8 Uhr bis 6 Uhr Sprechstunde in der **Krone Schorndorf.** **W. Wille, prakt. Zahnarzt** **Gmünd** Franziskanergasse. 5 Tropfen **Dr. Dührer's „Dentula“** genügen, um unangenehm die heftigsten **Bahnschmerzen** zu beseitigen. Vor Nachschmerzen wird gewarnt **Dr. Dührer's pharm. Fabrik, 2 gath. 1 flb. Medaille. Per Flac. 50 Pfg** bei **Behner und Th. Palm** in Schorndorf. Ein **ehrliches Mädchen** wird zu baldigem Eintritt bei hohem Lohn nach **Stuttgart** gesucht. Nähere Auskunft erteilt **Frau Adlerniet Krapp.**

Zur Heilung
 der verschiedenen äußerlichen Körperverletzungen, Klumpfüße und ähnliche Verkrümmungen und Lähmungen an dem menschlichen Körper, habe ich nach 26jähriger, reicher Erfahrung eine vorzügliche Methode erfunden und es verdanke mir viele ihre Heilung, worüber die besten Zeugnisse von hohen Ärzten und Privaten vorliegen. Ich werde nächsten **Mittwoch, den 19. Sept.** von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr im Gasthof zur Krone in Schorndorf für alle derartig Leidenden unentgeltlich zu sprechen sein. Auf besonderen Wunsch auch Besprechung im Hause.

H. Kloos, Inhaber einer orthopäd. med. Anstalt in Cannstatt, Christoffstraße 31.



Vollständige Heilung durch mein mechanisch-orthopädisches Corsett möglich.



Hier dient der Apparat zur Vorbeugung gegen die noch immer in ihrer Zunahme begriffene Verkrüppelung.

Ueber **Rückgratsverkrümmungen.** Die Rückgratsverkrümmungen gehören zu jenen Krankheiten, deren Heilung stets eine sehr schwierige, ja in vielen Fällen eine kaum mögliche ist, so daß man sich schon Glück wünschen kann, wenn es gelingt, während des Wachstums des Kranken die Steigerung des Nebeles zu verhüten. In dieser Ansicht kommen wahrheitsliebende Ärzte überein, indem sie die Krümmung durch mechanische Mittel auszugleichen und den Körper gleichzeitig durch Turnübungen zu stärken suchen. Die Geraderichtung der mehr oder weniger ausgemilderten Wirbelsäule erfordert eine sehr intensive Kraft und ist ohne eine zweckmäßige Anwendung mechanischer Mittel unmöglich. Man ist der Ueberzeugung, daß ebenso wie ein krumm gewachsener Baumstamm niemals allein durch Pflege wieder gerade wird, er muß eine Stütze haben, wodurch er wieder gerade gerichtet wird. Solche zweckmäßige mechanische Hilfsmittel für derartige und ähnliche Leiden erhält man am besten aus der vielgenannten med. orthopädischen Werkstätte von **H. Kloos** in Cannstatt, Christoffstraße 31, und ist derselbe für alle derartige und ähnliche Leidende unentgeltlich zu sprechen.

Mechanisch-orthopädische Korsetts

zur Verhütung von Rückgratsverkrümmungen und schlechter Haltung des Oberkörpers verfertigt ich von 10 M. an Garantie für gutes Sitzen und tadellose Arbeit.

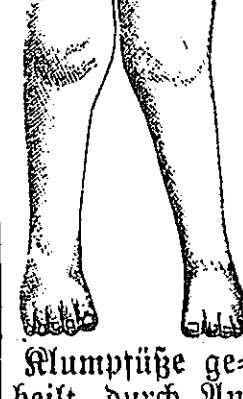
Zeugnis.

Geehrter Herr Kloos! Die Gefühle der Dankbarkeit drängen mich, Ihnen hierdurch meine vollste Anerkennung zu zollen für die Verdienste, welche Sie sich um meine beiden Töchter **Pauline** und **Marie** erworben haben. Wie ich Ihnen schon seit lange an einer Rückgratsverkrümmung, welches auf ihr allgemeines Wohlbefinden äußerst tödend einwirkte und das Mädchen auch geistig sehr deprimierte. Am 18. März d. J. ist ein Jahr verflossen, seit Sie, geehrter Herr, dem unglücklichen Kinde einen Apparat angelegt haben, dessen vortreffliche Konstruktion bewirkt hat, daß die Rückenmuskulatur zurückgegangen ist und die Wirbelsäule ihre normale Beschaffenheit wieder erlangt hat und das Mädchen nunmehr als geheilt zu betrachten ist.

Aber auch die von Ihnen bei meiner Tochter **Pauline**, welche mit Klumpfüßen behaftet war, angewendeten Apparate haben sich sehr vorzüglich bewährt, indem diese Tochter, deren Gang früher sehr beschwerlich war, nunmehr gerade Füße und eine erstaunliche Fertigkeit im Gehen, sogar auf weitere Strecken ohne Beschwerden erlangt hat.



Klumpfüße vor der Behandlung.



Klumpfüße geheilt durch Anwendung meiner Apparate ohne Sehnenchnitt.

Wir preisen uns alle glücklich, auf Sie aufmerksam geworden zu sein nachdem wir zur Heilung unserer Töchter schon viele Mühe und große Kosten vergeblich aufgewendet haben. Zudem wir Ihnen nochmals herzlichsten Dank sagen, werden wir nicht verfehlen. Sie und Ihre Apparate aus eigener Ueberzeugung aufs wärmste zu empfehlen und erlauben Ihnen gerne, von Gegenwärtigem beliebigem Gebrauch zu machen. Hochachtungsvoll **Wellberg, D. Hall, im Mai 1892. Gerhard Deitinger** m. Familie.

Unser 8 J. a. Kind **Babette** war von Geburt an scrophulös und wurde im Winter 1890—91 von einer Lähmung beider Bein befallen, so daß das Kind weder stehen noch gehen konnte. Trotz mehrjähriger ärztlicher Behandlung und längerer Massagekur war keine wesentliche Besserung zu erzielen und hatten wir schon alle Hoffnung aufgegeben, bis wir durch eine Anzeige im **Frankfurter Grenzboten** im Mai dieses Jahres auf die orthopädische med. Anstalt des Herrn **H. Kloos** in Cannstatt aufmerksam gemacht wurden. — Der Zustand unseres armen Kindes war ein ganz trostloser und erregte auch die von Herrn Kloos angebotene Hilfe bei uns wenig Hoffnung. In dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum von 6 Monaten jedoch, während welcher Herr Kloos die von ihm selbst verfertigten Apparate in Anwendung brachte und bläuliche Anordnungen traf, wurde unser Kind zu unfer aller Freude und zum Erstaunen unserer Mitbürger wieder vollständig hergestellt, so daß es jetzt ohne jegliche Hilfsmittel zu gehen, ja sogar zu springen vermag und körperlich wie geistig gesund und frisch ist. Dies bezeugen wir als vollkommen der Wahrheit entsprechend, sagen dem Herrn Kloos herzlichsten Dank und empfehlen diesen Anstalt aufs beste. **Unterpektach, Ode. Hohnhardt, D. Crailsheim. Michael Rüd, Deonom.**

Ginen frisch hergerichteten **Sopha und Bettrost** hat billig zu verkaufen. **S. Figel, Sattler und Tapezier** hinter dem Rathaus. **Adelberg.** **4 Säuferschwäne** steht dem Verkauf aus. **Jakob Bareis.** **Badische Militär-Versicherungs-Anstalt** in **Karlsruhe.** Gegründet 1875. Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung, auch über kleinere Summen unter vorteilhaften Bedingungen. Besondere Vergünstigung den Mitgliedern der Kriegervereine und ihren Angehörigen. Zum Abschluß von Versicherungen z. empfiehlt sich der Vertreter **Chr. Schmelzer, Vorstand** des Konsumvereins in Schorndorf.

Compans bleibe ich stets vor **Aug. Pritsch, Bankgeschäft** Stuttgart. empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten **Wertpapiere** unter Zusicherung billigster Berechnung.

Kuorrs Suppeneinlagen, sowie **Maggis Suppenwürze,** offen und in Originalpackungen, empfiehlt **Eugen Heck, Hauptstr.**

Seife per Pfd. 25 S., bei 5 Pfd. 1 M. empfiehlt **Carl Fischer.** NB Bei mir wird die Seife vorwegogen nicht gezählt.

Georg Kalbfell, Rammacher gegenüber dem Forsthaus, empfiehlt sein großes Lager von **Räumen & Schwämmen** zu billigsten Preisen. Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Als **Stärkungsmittel** für Kranke, Schwache und Genesende empfehle ich meine hochfeine und abgelagerte Sorten in **Malaga, Tokayer & Menescher Ausbruch,** in ganzen, halben und Drittel-Flaschen. Da vielfach geringe und gefälschte Weine in den Handel kommen, so mache ich darauf aufmerksam, daß ich nur Chemisch untersuchte naturreine Weine verkaufe. **Apoth. Th. Palm.**

Soelig's Stern-Kaffee ist der beste und billigste Kaffee-Zusatz. **Prämirt** Weltausstellung **Chicago 1893. I. Preis. (Grosso Medaille).** **Emil Soelig A.-G., Heilbronn a. N.**

Gummischläuche für Wein, Bier, Most, **Patentabfüßschläuche** **Gummischneiden** für Patentbierflaschen empfiehlt zu den billigsten Preisen **Wilhelm Spring,** Gummi- und Guttaperchafabrikate, Lindenstraße 3 Stuttgart.

Ein Mädchen, das selbständig kochen kann, wird gesucht. Näheres bei der Redaktion.

CARL KRAISS neue Strasse

empfehlen
sein großes Lager

in
deutsch und englischen

Wollgarne

sowie

sämtliche Stiel- und Hädelwolle.
Maschinenstrickereien aller Art
werden rasch und billigst angefertigt.

Neueste Preise!

Schorndorf.

Zur Aufklärung

über gewisse Vorkommnisse teile meiner verehrl. Kundschaft von Stadt und Land mit, daß ich das von meinem Vorgänger, Herrn J. Mez, käuflich erworbene Geschäft ganz allein für eigene Rechnung betreibe, und ist Herr Mez laut Kontrakt nicht befugt, auf eigene Rechnung Aufträge auszuführen.

Zugleich bringe mein Geschäft in
Polstermöbel- Dekorations- und Sattler-Arbeiten,
sowie allen in mein Fach einschlagenden Artikeln
in Erinnerung und halte mich einer geehrien Einwohnerschaft von Stadt und Land auch fernerhin bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll:
Alb. Schmidt, Sattler & Tapezier.
J. Mez Nachfolger.

Turn-Verein Winterbad.
Einladung.

Am kommenden Sonntag den 16. ds. Mts. hält der Verein bei günstiger Witterung von Mittags 2 Uhr an, sein
Abturnen

auf dem Turnplatz, wozu Freunde der Turnsache eingeladen werden.
Nach dem Turnen Preis-Verteilung und gefellige
Unterhaltung im Adlergarten, unter Mitwirkung des
hiesigen Musik-Vereins.

Der Ausschuss.

Grosse Stuttgarter Geldlotterie

Hauptgewinn 75,000 Mark baar.

3440 Baar-Gewinne im Gesamtbetrag von 119,800 Mark. Die Hälfte der ganzen Lotteriesumme sind Gewinne.

Auf 23 Lose schon ein Treffer.

Loose, 4 M. 3. — pro Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die General-Agentur von
Eberhard Fetzer, Stuttgart
20 Kanzlei-Strasse 20.
Hier zu haben bei Fr. Speidel.

Ziehung am 2. October 1894.

Sortirerin oder Sortierer

sofort gesucht für eine Zigarrenfabrik in Stuttgart.
Schriftliche Offerten an Rudolf Mosse, Stuttgart unter N. 6394.

Zu dem schönsten und feinsten

gehören die Wandsprüche,
Kernsprüche aus der Heiligen Schrift.
Ihr Freund und Leid!

Solche Wandsprüche in größter Auswahl, im Preise von 20 S. 30, 40, 50, 60 S. in schwarz- und feinstem farbigen Bilderdruk sind soeben eingetroffen in der Buchhandlung von

J. Möller.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: Carl Schäfer am Markt.
Die feeren Original-Fäschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen zu M. 1.10 zu 70 Pfg. empfohlen.

Heute abend
Mehlsuppe
im Waldhorn.

Ich suche einen gewandten,
verheirateten
Schmied,
für sehr lohnende Arbeit.
Wilhelm Abt,
Wabelfabrik.

Kouch- u. Krampf-
husten, sowie chronische
Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmaier's
Salus-Bonbons. Zu haben
in Venteln à 25 und 50 Pfg., sowie
in Schachteln à 1 M. bei: Apotheker
J. Gehner, Apotheker Palm u.
Cond. Carl Schäfer. Cond. W.
Für, Lorch.

Junge Leute
im Alter von 14 bis 18 Jahren
finden dauernde Beschäftigung.
Knopfabrik.

Beutelsbach.
Abbitte.
Es thut mir Leid, den Friedrich
Hammer beleidigt zu haben, ich nehme
alle meine Aeusserungen gegen ihn
als völlig unwahr zurück und bitte
ihn öffentlich um Verzeihung.
Friedrich Koch, Daniels Sohn.

Schorndorf
Ein tücht. Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung
bei Gottlob Kurz, Schuhmacher.
100000 Sätze
nur einm. gebr. gr. 93 u. stark zu 25
u. 30 Pfg. für Kartoffeln, Getreide
pp. Prob. zu 25 St. vers. unt. Nachn.
u. erb. Ang. der Bahnst.
Göthen 3. W.
Mag. Menderhausen.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodistischen
Gemeinde.
Sonntag, 16. Sept. Vorm. 9 Uhr
Herr Prediger Urech Waiblingen.
Abends 7 Uhr
Herr Dobler Beutelsbach.
Mittwoch Abend 8 Uhr W. Clab.

Ein solides, tüchtiges
Mädchen
wird gesucht.
Näheres Eugen Dech, Hauptst.

Conditoroi & Cafe Schäfer.
Jeden Tag frisches
Thee, & Hefenbackwerk
Gugelhoppfen, Kuchen
Moorendöpf, Meringuen,
Mandelconfett etc.

la. Zweifelhgen, per Pfd. 16 Pfg.
bei 5 Pfd. 15 Pfg., empfiehlt.
S. Birfel, neue Straße.

Einen schönen 10 Monat alten
Farren (Gelbsch) hat zu verkaufen
Fr. Kauppe.

Auf Martini wird ein kräftiges
Mädchen
gesucht, welches kochen kann. Näheres
bei
W. Böhmeler.

Eine gut erhaltene
Krautkande
verkauft
Fr. Wähler, Hölzgasse.

Ein tüchtiges
Mädchen
das in gutem Hause schon gedient
hat und kochen kann, sucht zu so-
fortigem Eintritt oder auf Martini
Frau Otto Brenninger.

Verloren
ging am Donnerstag den 6. Septbr.
1894 vom Engelberg bis nach Höhen-
gehren eine schöne Granatbrode.
Der redliche Finder wolle solche
gegen gute Belohnung bei Schul-
theiß Eichler in Höhengehren abgeben.

Für Hausfrauen!
Gegen alte Wollfäden aller Art
liefert sehr haltbare Kleider-, Unter-
rock- und Mantelstoffe, Damentische,
Buckskin, Strickwolle, Portiöten,
Schlaf- und Teppich-Decken in den
neuesten Mustern zu billigen Preisen.
S. Schumann, Ballenst. a. Harz.
Annahmestelle und Musterlager
bei Frau Kaufmann Spring.

Unsere Woll- & Baumwollgarne,
Strumpfwängen & fertige Socken,
erlauben wir uns bei billigen Preisen
besonders zu empfehlen
Geschmücker Bühler,
im Hause des Seifenfabr. Bühler.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 17. Sonntag nach Trinitatis
16. Sept. 1894.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre
Lichter; Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Bibelkunde
Herr Dejan Hoffmann.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Nr. 143.

59. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger

Montag den 17. September 1894.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Stuttgart. Der Staatsanz. meldet: Vom 3. ds. Monats ab werden zum Feldartillerie-Regiment Nr. 29 Prinzregent Luipold von Bayern aus den Landwehrbezirken der 26. Division 25 Gemeine aus der Reserve der Kavallerie zu einer 14tägigen Uebung behufs Ausbildung als Fahrer von Munitionskolonnen eingezogen. — Zum gleichen Termin und gleichen Zweck werden aus denjenigen Landwehrbezirken der 27. Division dieselbe Anzahl Mannschaften zum Feldartillerie-Regiment Karl Nr. 13 eingezogen. Die Entlassung dieser 50 erfolgt am 16. Oktober.

Aus Waldhausen W. Welzheim ging dem „Schw. Stgl.“ in Bezug auf die fälschlich nach andern Blättern gebrachte Mitteilung über die Ermordung der Ehefrau des Tagelöhners Kaiser durch ihren Gemann ein Brief der Kinder der Erbtöchter zu, welcher als Zeugnis echt kindlicher Pietät erscheint. Die Kinder schreiben, daß ihre verorbene Mutter keine „böse Anstifterin“, sondern eine sparsame, fleißige, fürsorgende Mutter gewesen sei, welche nichts als das Rechte wollte. Hätte der Vater gearbeitet, anstatt halbe Wochen lang im Wirtshaus zu sitzen, dann hätte es, so schreiben die Kinder, niemals Streitigkeiten gegeben. Der Vater habe schon viel Geld für sich und für andere verschwendet; um dies im vorliegenden Falle zu verhindern, habe ihre Mutter die gekaufte Kuh selbst bezahlen wollen. Sie habe versichert sein wollen, daß das Geld in Wirklichkeit für Bezahlung der Kuh, nicht für Wirtshauszinsen verwendet werde.

Heilbronn, 15. September. Von einem Feldwächter wurde gestern früh in einer Weidenanlage an der Weinsberger Straße ein etwa 20 Jahre altes, von Marburg in Oberhessen gebürtiges Mädchen in bewußtlosem Zustande vorgefunden. Wie sich bald herausstellte, hat das Mädchen in selbstmörderischer Absicht Phosphor zu sich genommen. Sie hatte noch zwei mit Phosphor bestrichene Brote und einen Pack Zündhölzer bei sich. Schon Tags zuvor soll

Schiffbruch im Hafen.
Novelle von W. Höpfer
(15. Fortsetzung.)
Sein Herz schlug schneller, in seinen Augen blühte es plötzlich auf. Sie liebte ihn, ja sie liebte ihn, ob auch kein Zeichen, kein Blick oder Wort jemals ihr Herz verraten hatte. Die Opfer, seinem Hause, seinen Kindern gebracht, waren nur ebenso viele Beweise, wie viel er selbst ihr galt. Es reizte ihn, nicht in das Kinderzimmer zu gehen, scheinbar ganz gleichgültig zu bleiben, aber desto schärfer zu beobachten. Nora mußte auch die Kleinen beruhigt haben, denn diese würden doch sicherlich fragen: Warum kommt Papa nicht mehr zu uns? —

Dann endlich war die Zeit der Absperrung vorüber und zum ersten Male sollte die ganze Familie wieder im Wohnzimmer vereinigt sein. Als der nächste erliche Halling, vergeblich bemüht, die unbesangene Ruhe früherer Tage auch jetzt zu erzwingen, blaß bis in die Lippen, von Nore's Gegenwart heimlich auf das äußerste geküßt. Es war ja zwischen ihm und dem jungen

sich das Mädchen noch spät abends auf dem neuen Friedhof in verdächtiger Weise sich bemerkt gemacht haben, so daß sie der Friedhofsaufsicher aus demselben Zwangswege habe hinausgeschaffen müssen. Aus den bei ihr vorgefundenen Abschiedsbriefen geht hervor, daß sie aus dem Leben scheiden wollte, weil sie von ihrer in Bödingen wohnhaften Dienstinna grundlos des Diebstahls beschuldigt worden sei. Nachdem der Lebensmüden im „guten Traut“ Brechmittel verabreicht worden waren, wurde sie in den Spital verbracht, wo sich ihr Zustand gebessert hat.

In Zell N. Badnang gingen einem Bauern, welcher mit seinem Fuhrwerk vom Felde heimkehrte, plötzlich seine beiden jungen Pferde durch und rannten eine dem Fuhrwerk vorausgehende Dienstinna nieder, welche dabei so schwere Verletzungen erlitt, daß sie demselben erlag. Wenige Augenblicke nachher stießen die mit rasender Geschwindigkeit davonrollenden Pferde auf einen mit Kühen bespannten Wagen, auf welchem sich eine Frau mit einem Kinde befand. Der Wagen, wurde umgeworfen und die Frau brach dabei einen Arm, während das Kind unverfehrt blieb.

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 14. Sept. Heute wurde das Brigademanöver im südöstlichen Teil des Oberamts fortgesetzt. — Das Westkorps — nach der General-Idee eigentlich Nordkorps — stand unter Führung des Oberstleutenants Freiherr von Kirchbach und das Ostkorps — nach der General-Idee unter Oberst v. Zetter. Beide Teile trafen bei Oberstlingen zusammen, worauf das Ostkorps nach einem hitzigen Gefecht, das viele Zuschauer zuzog, gegen Sulz abzog. Am Samstag den 15. Sept. sind die Brigadübungen beendet. Angenehm berührt die große Sorgfalt, welche dem noch auf dem Felde befindlichen Haber geschenkt wird, und die Strenge, mit der die mühsigen Schlachtenbummeler, welche durch dick und dünn gehen, behandelt werden. Für die im Wivat liegenden Truppen war die vergangene Nacht keine angenehme, denn heute morgen lag starker Reif.

Giengen a. B., 13. Sept. Die hiesige Orgelfabrik von Gebrüder Link hat für ihre

Mädchen ein Teil dieser ganzen traurigen Angelegenheit zur Sprache gekommen, er fühlte sich peinlich geniert, selbst dann noch, als ihm seine Kinder irrdeln entgegenstarrten.
„Papa, auf einige Minuten hättest du aber doch zu uns kommen können! Das war unrecht von dir!“
„Und auch nicht einmal durch den Garten bist du gegangen. Seit acht Tagen haben wir von dir nichts gesehen oder gehört.“ Er küßte die Klappermäulchen. „Papa hat sehr viel zu thun,“ antwortete er, ohne den Blick zu erheben. „Und die gute Tante Nora war ja bei euch.“
„Die hat aber so viel gewinkt,“ sagte das älteste Mädchen. „Sie war gar nicht lustig.“ —
„D, das thut mir leid.“
Zunehmend hatte er der Pflegerin und Beschützerin seiner Kinder stumm gegenüber gestanden, ohne ihr die Hand zu geben oder auch nur fähig zu danten, jetzt konnte er wenigstens lechters nicht mehr umgehen.
„Sie haben mir meine Diebstlinge erhalten, Fräulein Nora,“ sagte er in gebrochtem Tone. „Welches Wort gäbe es, um Ihnen zu danken?“

auf der Weltausstellung in Antwerpen ausgestellte Kirchenorgel eine der höchsten Auszeichnungen erhalten. Die Abjuring der Prämierung war folgende: 1. Grand Prix (Großer Preis), 2. Diplôme d'Honneur (Ehrendiplom), 3. Médaille d'Or (Goldene Medaille), 4. Médaille d'Argent (Silberne Medaille), 5. Médaille de Bronze (Bronze-Medaille), 6. Mention honorable (Ehrenvolle Erwähnung). Der Firma Gebrüder Link wurde das „Diplôme d'Honneur“ (Ehren-Diplom) zuerkannt.

Neuenstadt a. R., 13. Sept. In dem benachbarten Weiler entspann sich Streit zwischen einem Dienstherrn und seinem Knecht, der damit endigte, daß der Dienstherr mit einem Misthaufen den Knecht an die Schläfe schlug, in Folge dessen der Knecht bald darauf verschied. Der Streit drehte sich um eine Mistgabel, von welcher ein Zinken abbrach. Der Diener, ein in den besten Vermögensverhältnissen stehender Mann, ist bereits verheiratet.

Deutsches Reich.
Dieser Tage wurde der 15jährige Sohn des Defonomen Bergmeier von Heingersdorf (Bayern) durch einen Schuß in die Brust getötet. Er spielte mit einigen Kameraden Soldatenpiele; sie wollten die Artillerie nachahmen, wobei sie einen alten Gewehrlauf auf ein Holzgerüst besetzten und mit einer Kugel luden. Der junge Bergmeier schaute in den Gewehrlauf, als in demselben Moment der Schuß losging, welcher ihn tödlich verwundete.

Der Kaiser der Augsburger Filiale der Buchbinder-Zentral-Kranken- und Begräbniskasse, der Sozialdemokrat Engelhardt, ist nach Verabreichung der Kasse kündigt geworden.

Köln. Ueber den dreifachen Selbstmord der drei Schwestern Zaun wird folgendes mitgeteilt: Die älteste 24 jährige Schwester war in Düsseldorf in einem Konfektionsgeschäft in Stellung und war bei ihrem Prinzipal und dessen Familie als tüchtige Ladengehülfin hoch angesehen, sie war nach dem Tode ihrer Eltern von Verwandten in Köln als Kind angenommen worden und hatte etwas Tüchtiges gelernt, seit einigen Jahren war

Ihr Blick freiste kaum den feinen. „Was ich that, war zweifach meine Pflicht,“ antwortete sie. „Ich habe mich glücklich gefühlt, die Kleinen pflegen zu dürfen, besonders als es noch galt, der Gefahr zu begegnen.“
„Gott sei gedankt, daß Sie selbst verschont blieben, Fräulein Nora.“

„Gewiß, eine Krankheit hätte neue Sorgen verursacht.“
Es war ein sehr schweigesames Besammentreffen, das nun folgte, die Kleinen wurden früh zu Bette gebracht und später stieß sich auch Nora aus dem Zimmer, wie es schien auf Verabredung mit ihrer älteren Freundin.

Nora arbeitete ganz wie gewöhnlich, zwischen ihr und dem bleichen erregten Manne befand sich die ganze Breite des Lisches. Halling sah verflohen zu ihr hinüber. Das anmutige Gesichtchen war zarter geworden, die Augen zeigten eine dunkle Umrandung.

Fortsetzung folgt.